



UNIL | Université de Lausanne



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Philosophisch-historische Fakultät

Historisches Institut

**Weiterbildungsprogramm
in Archiv-, Bibliotheks- und
Informationswissenschaft**

Die Archive der Schweizerischen Musikhochschulen – ein ungenutztes Potential? Übersicht und Kontextualisierung

Lehel Donáth

ldonath@sunrise.ch

Die institutionalisierte, professionelle Musikausbildung in der Schweiz ist, entsprechend dem föderalen Charakter des Landes, heterogen entstanden und entsprang ursprünglich privaten Initiativen. Sie begann 1835 mit der Gründung des Conservatoire de musique de Genève. Bis Ende des 20. Jahrhunderts entstanden und existierten in der Schweiz sechzehn, überwiegend «Konservatorium» genannte Ausbildungsstätten, an denen auf professionellem Niveau klassische Musik gelehrt wurde. Die Fachhochschulreform von 1999 führte zur Integration der musikalischen Berufsausbildung in die Strukturen der sieben neu geschaffenen öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen. Heute existieren in der Schweiz sieben Musikhochschulen, verteilt auf zehn Städte und Kantone, die sechs unterschiedlichen Fachhochschulen angeschlossen sind.

Über die Archive der früheren Schweizer Konservatorien und heutigen Musikhochschulen ist wenig bekannt. Sie sind online kaum lokalisierbar und ihre Institutionalisierung ist, je nach Musikhochschule, unterschiedlich entwickelt. Durch die Fachhochschulreform kam es zu Fusionen und Standortaufgaben, welche auch Auswirkungen auf die Archivbestände der Vorgängerinstitutionen (Konservatorien) hatten. Einige Musikhochschulen haben ihre historischen Unterlagen an Staatsarchive abgeliefert.

Die an Schweizer Musik- beziehungsweise Kunsthochschulen entwickelten Digitalisierungsplattformen onstage und Medienarchiv der Künste bieten verschieden ausgestaltete Möglichkeiten, wie historische, aber auch aktuelle Archivbestände von Schweizer Musikhochschulen online präsentiert und ausgewertet werden können. Das Potential, Archivalia von Musikhochschulen im Sinne einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen, wird nur teilweise ausgeschöpft.